

Grundwassermanagement: unbezahlbares Risiko?

Die Bahn hat beantragt, die Planfeststellung so zu ändern, dass sie statt ursprünglich drei Millionen Kubikmeter Grundwasser jetzt 6,8 Millionen Kubikmeter Wasser abpumpen darf.

Das ist mehr als das Doppelte der ursprünglich geplanten Menge!

Neben dem steigenden Risiko für den Stuttgarter Mineralwasserschatz ist mit dieser Planänderung auch eine Kostensteigerung von ca. 80 Millionen Euro verbunden.

Nach aktuellen Zeitungsberichten ist der Bahn schon seit 2006 bekannt, dass mehr Wasser abgepumpt werden muss, die Planungen sollen jedoch erst jetzt angepasst werden. Warum?

Stoppen Sie mit uns Stuttgart 21!

- Informieren Sie Freunde und Bekannte
- Nehmen Sie teil an Informationsveranstaltungen, kommen Sie zu Demonstrationen.
- Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende an das Aktionsbündnis gegen S21:
Empfänger: BUND Regionalverband Stuttgart
Kto. Nr. : 618 052 020, BLZ: 600 907 00 (Südwestbank)

Wenn sich Zehntausende Bürger sichtbar und dauerhaft wehren, wird Stuttgart 21 nicht realisiert.

Weitere Informationen:

Infos und Presseberichte zu K21
www.kopfbahnhof-21.de

Presseberichte und Hintergrundinformationen von Experten
www.parkschuetzer.org

Aktuelles zum Widerstand mit täglichem Pressespiegel
www.bei-abriss-aufstand.de



ja zum Kopfbahnhof
Bahnhof mit Vernunft.
K21

Stuttgart 21
geht uns alle an!

Grundwassermanagement im Rahmen von Stuttgart 21



© Fotomontage: Vince Leonardo Kolar

Simulation der Rohre entlang des Hauptbahnhofs

Grundwassermanagement im Rahmen von S21 bedeutet für Stuttgart:

- 17 Kilometer Rohre im Stadtgebiet
- Gefährdung der Bäume im Schlossgarten
- Gefährdung des Mineralwassers

Warum wird gepumpt?

Im Schlossgarten steht bereits in 4 Metern Tiefe das Grundwasser an und die Baugrube für den Bahnhofstrog würde schnell voll laufen. Der Grundwasserspiegel muss daher während der gesamten Bauzeit um mindestens 15 Meter abgesenkt werden. Das Grundwasser wird in Fließrichtung vor dem Trog mit starken Pumpen herausgepumpt, in einer zentralen Anlage gereinigt und hinter dem Trog wieder in den Boden infiltriert.

Worin besteht die Gefährdung?

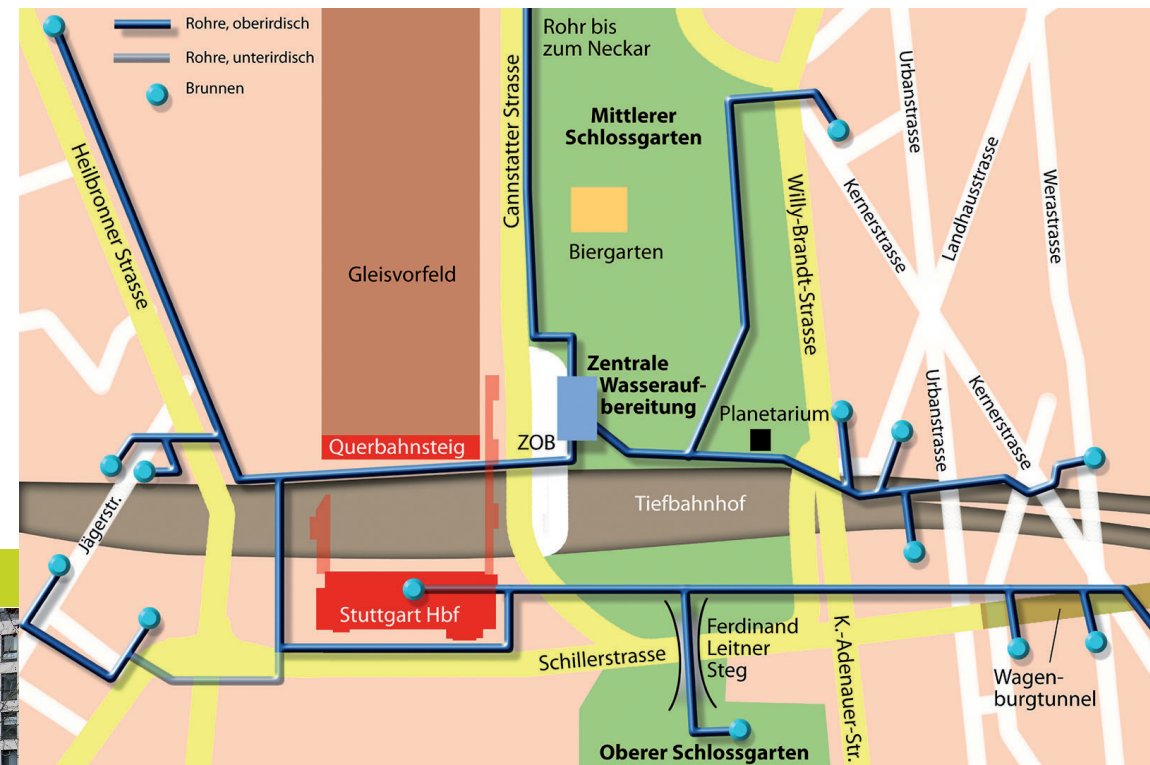
Durch den entstehenden Sog sinkt der Grundwasserspiegel in der Umgebung trichterförmig ab. Dies kann dazu führen, dass Parkbäume über lange Zeit mit ihren Wurzeln nicht mehr an genügend Wasser kommen und absterben. Außerdem wird der Druck verringert, der auf dem in 50 Meter Tiefe fließenden Mineralwasserstrom lastet, sodass das Mineralwasser aufzusteigen droht.



© Claudia Rosenegg / Fotocommunity

Wirklichkeit: Grundwassermanagement-Rohre in Köln

Grundwassermanagement-Rohre im Stadtgebiet



Das Grundwassermanagement soll über eine zentrale Halle im Park, am ehemaligen ZOB, (1000 qm groß und 3-stöckig) gesteuert werden. Dafür muss das Grundwasser über 90 Brunnen im Innenstadtbereich abgepumpt werden.

Wirklichkeit: Grundwassermanagement-Rohre in Köln



© Alex Schäfer (Köln)

© Alex Schäfer (Köln)